

# KAPITEL 71, NUH (NOAH)

## Bewertung:

**Beschreibung:** Das Kapitel wurde in Mekka offenbart und besteht aus 28 Versen. Das gesamte Kapitel ist dem Ruf des Propheten Noah an sein Volk gewidmet. Gott berichtet uns Noahs Geschichte, dessen Geduld bis zu einem außergewöhnlichen Limit geprüft wurde, und doch blieb er fest in seiner Überzeugung und arbeitete bis zum Ende weiter für Gott.

**leer:** [Artikel Der Heilige Quran Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

**von:** Imam Mufti (© 2017 IslamReligion.com)

**Veröffentlicht am:** 30 Oct 2017

**Zuletzt verändert am:** 16 Jul 2023

## Verse 1-14 Der Aufruf Noahs

Noah ist vielleicht nach Adam der erste Prophet nach Adam. Die Botschaft, die er den korrupten Menschen jener Zeit übermittelt hat, wird hier mit drei Worten beschrieben: Anbetung, Gottesfurcht und Gehorsam dem Propheten gegenüber, d.h. Ihm allein anbeten und sich von jeglichen Gottheiten lossagen, sein Leben in dieser Welt mit Gottesfurcht im Herzen führen, und den Propheten Gottes als ein Vorbild ansehen, das in allen Angelegenheiten zu befolgen ist. Die Religion kann nicht vollständig sein, wenn eines der oben genannten Dinge fehlt. Wir verstehen bereitwillig die Anbetung Gottes und folgen dem Weg des Propheten, aber was ist die Bedeutung von "Gottesfurcht"? Das ist streng genommen das Bewusstsein, dass Gott über uns wacht, das uns ein reines Leben führen lässt. Eine gottesbewusste Person wird daher immer aufmerksam sein, was ihre Worte, Taten und Gedanken angeht, und sie wird jederzeit Aufrichtigkeit und Reinheit anstreben.



Noah hat sein Volk vor einer furchtbaren Strafe gewarnt, die auf sie zukommt. Er bat sie, Gott zu dienen, Seiner bewusst zu sein und Ihm zu gehorchen. Er versprach, dass Gott ihnen ihre Sünden vergeben und ihnen bis zu ihrer festgesetzten Zeit eine Frist geben werde, denn wenn die von Gott festgelegte Zeit heran kommt, kann sie nicht hinausgezögert werden. Er sprach bei Tag und bei Nacht zu seinem Volk, doch je mehr er redete, desto weiter rannten sie fort. Jedesmal, wenn er mit ihnen sprach, steckten sie ihre Finger in die Ohren, bedeckten ihre Köpfe, beharrten in ihrer Ablehnung und wurden noch arroganter. Er predigte in der Öffentlichkeit und im Verborgenen, forderte sie auf, ihren Herrn um Vergebung zu bitten, erinnerte sie daran, dass Er der Immer-Vergebende ist; Er wird ihnen Regen hernieder senden, ihnen Reichtum und Söhne

geben und sie mit Gärten und Bächen versorgen. Er scheute keine Mühe, um die Menschen auf den rechten Weg zu führen, aber sein Volk war nicht bereit, ihn zu akzeptieren. Man sollte denken, dass eine so wahrhaftige und vollständige Botschaft von den Menschen sofort anerkannt und akzeptiert würde, doch den Menschen missfällt generell jede Warnung, die ihre selbstsüchtige und leichtsinnige Haltung gegenüber dem Leben behindert.

## **Verse 15-25 Noah erinnert sein Volk an die Beweise für die Einheit Allahs und ihre Haltung dazu**

Noahs Volk hat Gott akzeptiert, aber das Bewusstsein für die Majestät Gottes war nicht so fest verankert, wie es sein sollte. Tatsache ist, dass diese Akzeptanz der Größe Gottes der wahre Standard des Gottesdienstes ist. Derjenige dessen Herz nicht in die Größe Gottes eingetaucht ist, ist kein wahrer Gläubiger. Gott fragt, ob wir uns jemals gefragt haben, wie Gott die sieben Himmel geschaffen hat, einen über dem anderen, wie Er den Mond als Licht hinein gesetzt hat, und die Sonne als Lampe, wie Er uns in die Erde zurück kehren lässt und dann wieder daraus hervor bringt, und wie Er die Erde für uns zum Wandeln ausgebreitet hat mit ihren weitläufigen Wegen.

Noah hat sich bei Gott beklagt, dass die Menschen ihm nicht gehorchten und nur denen folgten, deren Reichtümer und Kinder nur ihr Verderben beschleunigten. Das Volk wies Noahs Ersuchen nach Veränderungen zurück, weil sie dachten, dass im Vergleich zu Noahs Worten die Aussagen derjenigen, die aus weltlicher Sicht einen höheren Status erreicht hatten, ihnen beachtungswürdiger erschienen. Die Großen lehnten den Aufruf zur Wahrheit ab, da lehnten ihn auch die Geringeren ab, weil es die Großen auch getan hatten!

Die Gegner von Noah schmiedeten viele große Pläne gegen ihn. Einer davon war, Gerüchte über Noah zu verbreiten, dass er gegen ihre großen Alten gewesen sei. Sie machten einen großen Plan, um ihre Gottheiten, insbesondere *Wadd*, *Suwa*, *Yaghuth*, *Yauq* oder *Nasr* (Namen ihrer Gottheiten) nicht aufgeben zu müssen! Alle waren früher äußerst fromme Männer gewesen, die nach und nach zu Heiligen angenommen worden waren, und letztlich hat das Volk angefangen, zu ihnen zu beten. Es war leicht, das Volk im Namen dieser Männer gegen Noah aufzuhetzen. Schließlich betete Noah, damit Gott die Zerstörung über diese Übeltäter bringt!

## **Verse 26-28 Noah betet zu Gott gegen die Übeltäter**

Noah betete, dass Gott keinen der Ungläubigen auf der Erde lassen solle, denn sie würden seine Diener irre führen und nur Sünder und Ungläubige hervor bringen. Noah betete auch um Vergebung für sich selbst, seine Eltern und diejenigen, die sein Haus als Gläubige betreten. Noahs Gebet weitete sich auf alle Gläubigen aus, bat auch für sie um Vergebung!

Noahs Gebet scheint so, als habe Noah sein äußerstes Limit erreicht. Aberglauben und fehlgeleitete Überzeugungen waren in der Gesellschaft so vorherrschend geworden,

dass jedes Kind, das in dieser Gesellschaft geboren wurde, irre ging. Als dieses Stadium erreicht war, war Noahs Volk dafür vorgesehen, nichts Geringeres als der Vernichtung durch Noahs Flut entgegenzutreten. Sie wurden ertränkt und für ihre Missetaten zur Hölle geschickt. Sie fanden keinen, der ihnen gegen Gott half.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/11026/kapitel-71-nuh-noah>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.